

Seile müssen vor der Verwendung auf ihren einwandfreien Zustand hin überprüft werden. Selbst sorgfältig benutzte Seile sind mit der Zeit dem Verschleiß unterworfen. Bevor sie reißen, sind sie außer Betrieb zu nehmen.

Im Folgenden finden Sie die wichtigsten Kriterien für die Ablegereife.

Bitte beachten Sie, dass z.B. für Anschlagseile gesonderte Kriterien existieren.

Alle Seile

- Seil, das vermutlich einer ruckartigen Belastung ausgesetzt war
- Seil, das höheren Temperaturen ausgesetzt war, als für diesen Fasertyp festgelegt ist
- Verbrennungen oder Verschmelzungen, die auf einer Länge vom 4fachen des Seildurchmessers sichtbar sind
- Abrieb am Innenradius einer Schlaufe, wobei eine Gruppe von Oberflächengarnen oder -litzen um einen Betrag von mehr als 50 % vermindert worden ist
- Gruppe von Oberflächengarnen oder -litzen, die um 50 % auf einer Länge, die dem Seildurchmesser entspricht, vermindert sind
- Erheblicher zunehmender Oberflächenflaum
- UV-Schädigung, oberflächliche Garnabspaltungen
- Rost auf Nylon (kann auf einen mechanischen Fehler hinweisen)

Für geflochtene Umhüllungen und Seilkerne

- Mehr als vier aufeinander folgende herausgezogene Litzen aus der Hülle (die nicht wieder in das Geflecht eingesetzt werden können)
- Mehr als drei durchschnittene Litzen der Hülle
- Mehrfach durchschnittene Garne oder Filamente innerhalb eines Abstands von einer Flechtlänge
- Seilkern durch die Umhüllung sichtbar, aufgrund eines Schadens an der Hülle
- Schaden am Kern, wie herausgezogene, durchschnittene, abgeriebene, pulverförmige oder geschmolzene Litzen
- Ausstülpung, Seilkern drückt sich durch die Hülle

Für 3-litzige und 8-litzige (geflochtene) Seile

- 5 % der Garne durchschnitten oder in Rillen zwischen den Litzen stark abgerieben.
- Deckgarne um 50 % auf einer oder mehreren Kronen des Seils durchschnitten oder abgerieben
- Litze um 5 % des Durchmessers innerhalb einer Schlaglänge angeschnitten
- Pulverbildung zwischen benachbarten Litzenkontaktflächen
- Deformation oder Kinke
- 10 % Abrieb einer Litze innerhalb einer Schlaglänge

Wärmeschäden

- Harte, geschmolzene abgeplattete Fläche am Seil, die ernsthaften Schaden am Seil anzeigen kann
- Schmelzen oder Verschmelzen, das 20 % oder mehr der Seilgarne beeinflusst, bei mehr als Schlaglänge

Kurzfristige Erwärmung über die Arbeitstemperatur

- Polyolefin über 65 °C
- Polyamid über 100 °C
- Polyester über 100 °C
- Manila über 100 °C
- Sisal über 100 °C
- Hanf über 150 °C

Impressum

Herausgeber: Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz (BSG)

Amt für Arbeitsschutz, Billstraße 80, 20539 Hamburg,

Arbeitsschutztelefon 040 / 428 37 -2112, Fax 040 / 428 37 -3100

arbeitsschutztelefon@bsg.hamburg.de, www.portsafety.hamburg.de